

Freie Wähler im Landkreis Böblingen e.V. • Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler • Marktplatz 5 • 71083 Herrenberg

Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat
Roland Bernhard
Parkstr. 16
71034 Böblingen

Vorsitzender Kreistagsfraktion

Thomas Sprißler
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/ 924-222
Fax: 07032/ 924-365
E-Mail: ob@herrenberg.de
www.freiewaehler.de

19.11.2018

Kreisumlage 2019

Antrag:

Wir beantragen die Kreisumlage im Haushalt 2019 auf 32% festzusetzen.

Begründung:

Ein Prozentpunkt Kreisumlage entspricht rund 6,43 Mio. €.

Gegenüber dem Haushaltsentwurf ergeben sich beachtliche Verbesserungen:

Von der Verwaltung bereits eingeräumt:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Bundesbeteiligung an Flüchtlingsbedingten KdU | + 1.000.000 € |
| 2. Umsetzung BTHG Aufbau Betreuung | + 1.300.000 € |
| 3. Landesbeteiligung an den Kosten der Flüchtlings-
Unterbringung | + 2.700.000 € |
| 4. Verbesserung Kopfpauschale | + 600.000 € |

Damit wir der ursprünglich geplante Fehlbetrag von 3,2 Mio. € mehr als ausgeglichen.

Es verbleibt ein Überschuss in Höhe von + 2.400.000 €

Dazu kommen:

1. Haushaltsüberschuss 2017	+ 5.000.000 €
2. Mögliche Erhöhung der Baugenehmigungsgebühren	+ 250.000 €
3. Erwartete Mehreinnahmen aus Sachkosten- Beiträgen für die Schulen	+ 150.000 €
4. Verbesserung des Ergebnisses der Schönbuchbahn 2017 – Verrechnung mit der geplanten Umlage 2019	+ 1.000.000 €
5. Voraussichtlicher Überschuss Haushaltsjahr 2018 Grunderwerbsteuer / FAG /Kopfbeträge usw.	+ 2.000.000 €

Möglicher Spielraum für die Kreisumlage **10.200.000 €**

Diese Aufstellung zeigt, nur mit einer deutlichen Senkung der Kreisumlage wird die Zusage des Landrates, verbleibende Überschüsse den Gemeinden über eine Senkung der Kreisumlage zurück zu geben, möglich.

Die Bildung von Rücklagen für den Klinikneubau bleibt davon unberührt.

Für die Fraktion



Thomas Sprißler
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler im Landkreis Böblingen e.V. • Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler • Marktplatz 5 • 71083 Herrenberg

Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat
Roland Bernhard
Parkstr. 16
71034 Böblingen

Vorsitzender Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/ 924-222
Fax: 07032/ 924-365
E-Mail: ob@herrenberg.de
www.freiewaehler.de

19.11.2018

Gäubahn

Antrag:

Im ersten Halbjahr 2019 möge im Kreistag von einem Vertreter des Landes Baden-Württemberg über die geplanten Bauarbeiten im Zusammenhang mit Stuttgart 21 auf der Gäubahn informiert und aufgezeigt werden, aus welchen Gründen und in welchen konkreten Zeiträumen die Fernzüge der Gäubahn am Bahnhof Stuttgart-Vaihingen enden sollen. Es ist darzulegen, wie viele Pendler und Bahnreisende von dieser Sperrung betroffen sind, welchen Zeitverlust die Reisenden durch den Umstieg erfahren und ob auf der S-Bahn genügend Kapazitäten auch im Berufsverkehr vorhanden sind, um die Reisenden aufnehmen zu können. Weiter soll über die zeitliche Koordination der Baustelle mit den Bauarbeiten zur Errichtungen des „Deckels“ auf der A 81 berichtet werden.

Begründung:

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten zu Stuttgart 21 und der Anbindung des Flughafenbahnhofs an die Gäubahn wird immer wieder in den Medien berichtet, dass für einen Zeitraum von mehreren Jahren alle Fernzüge der Gäubahn am Bahnhof in

Stuttgart-Vaihingen enden und die Fahrgäste dort in die U-Bahn oder die S-Bahn umsteigen müssen, um ihre Reise fortzusetzen.

Dies betrifft neben den Fernreisenden auch eine große Anzahl Berufspendler, die mit den Zügen der Gäubahn in die Landeshauptstadt fahren.

Das unlängst umgesetzte Gäubahnkonzept mit neuen und attraktiven Zügen wird dadurch leider erheblich in Mitleidenschaft gezogen.

Angesichts der jetzt schon vollen S-Bahnen im Berufsverkehr führt dies nach Einschätzung der FREIEN WÄHLER zu einem zusätzlichen Engpass im ÖPNV.

Da zudem zu vermuten ist, dass diese Situation parallel zu den Bauarbeiten für den „Autobahndeckel“ der A 81 in Böblingen / Sindelfingen erfolgen, würde dies zu einer weiteren Verschärfung der Situation führen.

Trotz der immer wieder aufgegriffenen Fragestellung nach einer konkreten zeitlichen Planung sowie einer verlässlichen Aussage über die tatsächlichen Sperrzeiten, liegen bis heute keine gesicherten Informationen vor.

Die FREIEN WÄHLER befürchten einen erheblichen Nachteil für Pendler, Wartezeiten und Engpässe in den S-Bahnen sowie einen Schaden für die heimische Wirtschaft, wenn die Sperrung am Bahnhof Stuttgart-Vaihingen längere Zeit erfolgt und zusätzlich parallel der „Deckel“ auf der A 81 gebaut wird.

Deshalb müssen der Landkreis Böblingen und die Anrainerkommunen der Gäubahn dringend in die weiteren Planungen eingebunden werden sowie transparent und frühzeitig über die anstehenden Belastungen informieren und auf eine Reduzierung der Sperrzeiten hinwirken.

Für die Fraktion



Thomas Sprißler
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler im Landkreis Böblingen e.V. • Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler • Marktplatz 5 • 71083 Herrenberg

Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat
Roland Bernhard
Parkstr. 16
71034 Böblingen

Vorsitzender Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/ 924-222
Fax: 07032/ 924-365
E-Mail: ob@herrenberg.de
www.freiewaehler.de

19.11.2018

Verwendung der Überschüsse im Kreishaushalt

Antrag:

1. Der bisherige Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2014 zur Finanzierung des Flugfeldklinikums „Überschüsse, die über dem geplanten ordentlichen Ergebnis liegen, jeweils der Rücklage des Eigenbetriebs Klinikgebäude zuzuführen“ wird aufgehoben.
2. Über die Verwendung von Überschüssen soll beginnend mit dem Jahr 2018 jeweils ein gesonderter Beschluss im zuständigen Ausschuss herbeigeführt werden.

Begründung:

In den vergangenen Jahren sind erfreulicherweise erhebliche Überschüsse bzw. Ergebnisverbesserungen von der Aufstellung des Haushalts bis zur Jahresrechnung eingetreten.

Für das Jahr 2018 wurde von der Verwaltung im VFA eine Ergebnisverbesserung von 11,8 Mio. € in Aussicht gestellt. Nach den Erfahrungen der Vorjahre ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Ergebnisverbesserung noch höher ausfallen wird.

Die Ergebnisverbesserung im Jahr 2017 lag bei 7,1 Mio. € obwohl die Kreditermächtigung über ca. 11 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurde.

Auch in den Vorjahren waren die Ergebnisse durchweg positiv.

Im Jahr 2014 wurde ein Grundsatzbeschluss zur Verwendung der Überschüsse aus dem Kreishaushalt gefasst. Damals wurde beschlossen, die Überschüsse dem Eigenbetrieb Klinikgebäude zukommen zu lassen, um dort Eigenkapital für den Bau des Flugfeldklinikums „anzusparen“.

Inzwischen konnte das Baugrundstück vom Zweckverband erworben werden. Die Rücklage des Eigenbetriebs beläuft sich derzeit auf 64,9 Mio. €. Zusätzlich wurde 2018 ein Bausparvertrag über 30 Mio. € abgeschlossen und einbezahlt.

Auch wenn der Bau des Flugfeldklinikums und die Sanierung der Krankenhäuser in Herrenberg und Leonberg weiterhin ein finanzieller Kraftakt für den Landkreis bleiben werden, sollte angesichts der bereits angesparten Eigenmittel sowie der zu erwartenden Zuschüsse für die Kliniken der bisherige Grundsatzbeschluss zur Verwendung der Jahresüberschüsse aufgehoben werden. Auch aus Gründen der Generationengerechtigkeit ist eine Finanzierung der Kliniken über langfristige Darlehen angemessen und gerecht.

Zudem stehen auch im Kernhaushalt erhebliche Aufgaben bei den Gebäudesanierungen beispielsweise in den Schulen des Landkreises an, die angegangen werden müssen.

Im Haushaltsplan 2018 wird ausgeführt, dass „die zur Verfügung stehende Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses am 31.12.2017 nur noch 12,7 Mio. € beträgt, da die Liquidität zurückgegangen ist.“

Dies trifft jedoch nach Einschätzung der FREIEN WÄHLER nur bedingt zu.

Der bereits erwähnte Bausparvertrag wird nicht zur Liquidität gerechnet, stellt jedoch Kapitalvermögen dar.

Aus dem Rechnungsergebnis 2017 wurden 10 Mio. € an den Eigenbetrieb Klinikgebäude übertragen und somit dort zu einem Aufwuchs der Rücklage gesorgt, was jedoch gleichzeitig zu einer Senkung der Liquidität im Kreishaushalt führte.

Hinzu kommt der massive Schuldenabbau in den Vorjahren sowie nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen, was ebenso zu einem Abschmelzen der Liquidität im Kernhaushalt geführt hat.

Da seitens der Landkreisverwaltung die abgeschmolzene Liquidität in den Haushaltsberatungen als kritisch dargestellt wurde, muss zum Erhalt der zukünftigen Handlungsfähigkeit für die anstehenden Kernaufgaben des Landkreises dafür Sorge getragen werden, dass die Liquidität im Kernhaushalt nicht weiterhin durch eine automatische Übertragung von Liquidität an den Eigenbetrieb Klinikgebäude reduziert wird.

Dies kann im Einzelfall so entschieden werden, sollte jedoch zukünftig wieder der jeweiligen Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss vorbehalten bleiben.

Für die Fraktion



Thomas Sprißler
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler im Landkreis Böblingen e.V. • Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler • Marktplatz 5 • 71083 Herrenberg

Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat
Roland Bernhard
Parkstr. 16
71034 Böblingen

Vorsitzender Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/ 924-222
Fax: 07032/ 924-365
E-Mail: ob@herrenberg.de
www.freiewaehler.de

19.11.2018

Stellenplan

Antrag:

1. Detailliertere Begründung neuer Stellenbedarfe

Neue Stellenbedarfe sind im Stellenplanentwurf 2019 detailliert zu begründen.

2. Planvergleich mit dem Vorjahr

Im Stellenplanentwurf 2019 ist ein Planvergleich mit dem genehmigten Stellenplan 2018 darzustellen, damit eine transparente Stellenentwicklung erkennbar wird. Diese vergleichende Darstellung ist in den Folgejahren fortzusetzen

3. Ausweisung von Beamtenstellen und Stellen nach dem TVöD

Im Stellenplanentwurf 2019 sind die besetzten Stellen nach der tatsächlich erfolgten Stellenbesetzung (Beamtenstellen oder Stellen nach dem TVöD) darzustellen.

Dies ist in den Folgejahren fortzusetzen.

Nur so ist eine Stellenentwicklung von Jahr zu Jahr transparent nachzuvollziehen.

4. Stellenreduzierungen

Die im Stellenplanentwurf 2019 aufgeführten Stellen mit „KW“-Vermerk sind in der Haushaltsstrukturkommission zeitnah im Detail mit Angabe des Wegfalldatums der Stellen darzustellen.

Die im Stellenplanentwurf 2019 aufgeführten „Leerstellen ohne Personalkostenansatz“ sind zu streichen, bzw. mindestens in der Haushaltsstrukturkommission zeitnah darzustellen, damit deren Streichung beraten werden kann.

Begründung:

Der Stellenplanentwurf 2019 ist trotz mehrmaliger Forderungen der Freien Wähler nach einer vergleichenden Darstellung (Ifd. Jahr und Vorjahr) und nach detaillierter Erläuterung von neuen Stellenbedarfen erneut in unveränderter Form vorgelegt worden.

Nach Aussage der Personalverwaltung sind im Stellenplanentwurf 2019 von rund 480 Beamtenstellen insgesamt 93,7 Vollzeitäquivalente mit Tarifbeschäftigten besetzt. Diese „anderweitigen Stellenbesetzungen“ werden im Stellenplanentwurf 2019 nicht dargestellt.

Für die Fraktion



Thomas Sprißler
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler im Landkreis Böblingen e.V. • Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler • Marktplatz 5 • 71083 Herrenberg

Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat
Roland Bernhard
Parkstr. 16
71034 Böblingen

Vorsitzender Kreistagsfraktion
Thomas Sprißler
Marktplatz 5
71083 Herrenberg
Tel.: 07032/ 924-222
Fax: 07032/ 924-365
E-Mail: ob@herrenberg.de
www.freiewaehler.de

19.11.2018

Schaffung von Wohnraum

Antrag:

Wir beantragen:

1. Der Landkreis berichtet im ersten Quartal 2019 über den geplanten strategischen Umgang seiner kreiseigenen Bestandsgebäude, unter Einbezug möglicher privater Investoren
2. Der Landkreis legt im ersten Quartal 2019 eine Übersicht über kreiseigene Grundstücke im gesamten Kreisgebiet vor, die
 - (falls vorhanden) unbebaut aber bebaubar,
 - ggf. unter Weiterentwicklung des Bauplanungsrechts intensiver bebaubar sind

und stellt den jeweiligen Verfahrens-/ Gesprächsstand mit den jeweiligen Kommunen dar.

Begründung:

Der Landkreis muss eindeutig noch mehr aus der „Moderatorenrolle“ heraus und selbst aktiv werden. Der Landkreis verfügt über eigene Immobilien, die leer stehen oder

ungenutzt sind. Eine weitere wertvolle Ressource sind die Flächen in Kreisbesitz, die bebaubar sind oder zusammen mit den Städten und Gemeinden bebaubar gemacht werden können.

Handeln statt prüfen, und zeitnah Antworten auf diese drängende Frage finden, das fordern wir von der Verwaltung. Zum Beispiel bei der Zusammenarbeit mit privaten Bauträgern. In manchen Fällen – wenn die Sanierung der Bausubstanz extrem aufwändig ist und im Kreishaushalt nicht mehr wirtschaftlich darstellbar etwa – empfiehlt sich so eine Kooperation geradezu. Es gibt hier in der Region Unternehmen die dafür prädestiniert sind. Die Frage, ob das Gebäude privatisiert wird, oder eine Investition in Erbpacht erfolgt kann im Einzelfall als Alternative geprüft werden, wichtig ist aber, dass wir neue Wege beschreiten und solche Kooperationen eingehen.

Die Angaben zu den Bestandswohnungen, die wir erhalten haben sind alarmierend.

Bei möglichen Entwicklungsflächen muss dort die Kraft gebündelt werden, wo schnellstmöglich neue Potentiale mit den Kommunen generiert werden kann.

Für die Fraktion



Thomas Sprißler
Fraktionsvorsitzender